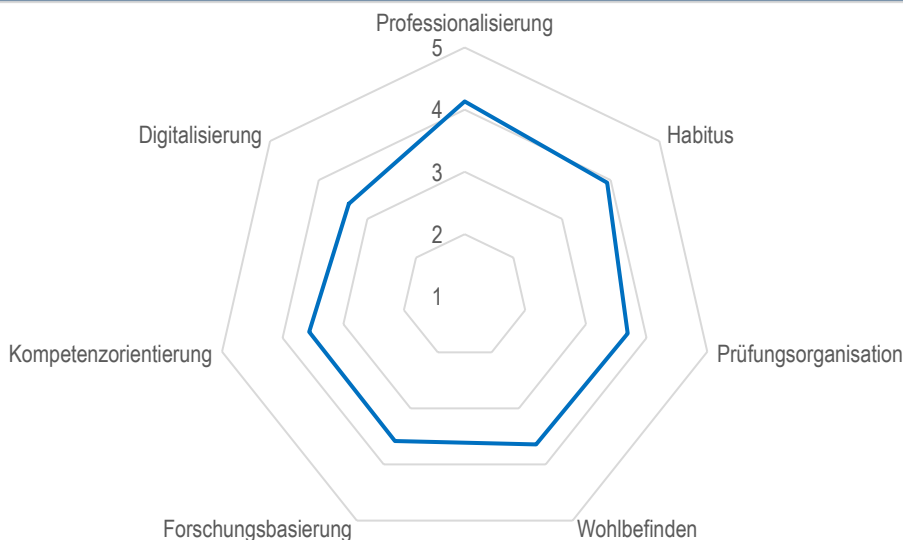
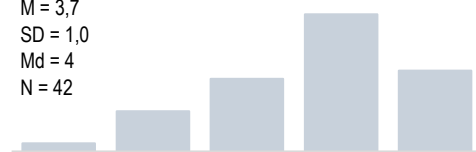


## 1. Qualitätskriterien: Gesamtbewertung (Rücklauf: N = 45)



Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen Ihres Studienfachs?

M = 3,7  
 SD = 1,0  
 Md = 4  
 N = 42



sehr unzufrieden sehr zufrieden

Zusammenhang zwischen bewerteten Qualitätskriterien und Gesamtzufriedenheit im Studiengang\*

**Kompetenzorientierung** (r = .59)  
**Prüfungsorganisation** (r = .54)  
**Forschungsbasierung** (r = .41)

\*) Punkt-Moment-Korrelation nach Pearson; aufgeführt sind die 3 höchsten r mit  $p < .05$

## 2. Gesamtzufriedenheit mit Modulen (Sortierung gemäß Curriculum)

Modul	M	N
SM1: Lingu. u. sprachpatho.Grundl. d.	3.2	23

Modul	M	N
SM2: Grundl. d. Päd., Didaktik u. Th.	3.8	13

Modul	M	N
SM3: Sprachenwerbst. in T. und U.	4.2	6

## 3. Workload

Arbeitszeit in Vorlesungszeit (Modus)

11-15 Stunden

Arbeitszeit außerhalb Vorlesungszeit (Modus)

0 – 10 Stunden

Erfüllbarkeit der Anforderungen

Anforderungen erfüllbar

## 4. Items mit Signalen\*

\*) Legende: Sterne: M > 4,1; Fragezeichen: M < 3,2;

Forschungsbasierung	
Befähigung wiss. Arbeiten	<input type="checkbox"/>
Eigene Untersuchungen	<input type="checkbox"/>
Kennenlernen Forschungsmethoden	<input type="checkbox"/>
Wissenschaftlicher Habitus	
Reflexion Forschungsergebnisse	<input type="checkbox"/>
Entwicklung Forschungsstand	<input type="checkbox"/> ☆
Kompetenzorientierung	
Umfang Fachwissen	<input type="checkbox"/>
Fachwissen für Problemstellungen	<input type="checkbox"/>
Zusammenarbeit mit Anderen	<input type="checkbox"/>
Thema/Vortrag vorstellen	<input type="checkbox"/> ?
Analyse komplexer Sachverhalte u. Bewertung	<input type="checkbox"/>
LV-Formate angemessen für Kompetenzen	<input type="checkbox"/>
Professionalisierung	
Zusammenhang Lerninhalte mit Berufspraxis	<input type="checkbox"/> ☆

Digitalisierung	
Einsatz digitaler Lehrformate	<input type="checkbox"/>
Eigener Einsatz digitaler Medien	<input type="checkbox"/>
Verantwortungsvoller Umgang digitale Medien	<input type="checkbox"/> ?
Angemessene Prüfungsorganisation	
Passung Prüfungsformen zu Lernergebnissen	<input type="checkbox"/>
Anzahl Prüfungen	<input type="checkbox"/>
Kommunikation Anforderungen	<input type="checkbox"/>
Zeitliche Überschneidungen	<input type="checkbox"/> ☆
Zeitliche Überschneidung andere Fächer	<input type="checkbox"/>
Bewertungen nachvollziehbar	<input type="checkbox"/>
Rückmeldung zu Prüfungsleistungen	<input type="checkbox"/>
Wiederholung von Prüfungen	<input type="checkbox"/>
Wohlbefinden	
Anforderungen erfüllbar	<input type="checkbox"/>
Studium im Einklang mit Lebensaspekten	<input type="checkbox"/>
Allgemeine Zufriedenheit	
Gesamtzufriedenheit	<input type="checkbox"/>

## Interpretationshilfe zum Kurzbericht

Der Kurzbericht soll einen raschen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Studiengangs- und Modulbefragung ermöglichen. Weitere Ergebnisse, z.B. zu einzelne Modulen sowie detaillierte Informationen zu allen Befragungsergebnissen werden im Gesamtbericht aufgeführt.

### Abschnitt 1, Qualitätskriterien: Gesamtbewertung

Das Netzdiagramm zeigt die Ausprägung des Förderschwerpunkts entlang von sieben Qualitätskriterien, die im Rahmen der Studiengangsbefragung erhoben werden. Bei den abgetragenen Werten handelt es sich um Mittelwerte der zum jeweiligen Qualitätskriterium gehörenden Items. Die Werte liegen zwischen 1 (das Qualitätskriterium wird aus Sicht der Studierenden kaum erfüllt) und 5 (das Qualitätskriterium wird aus Sicht der Studierenden sehr stark erfüllt). Hohe Werte entsprechen also einer höheren Ausprägung. Welche Items zu welchem Qualitätskriterium gehören lässt sich der Auflistung in Abschnitt 4 entnehmen.

Das Histogramm zeigt die Ergebnisse eines Items zur Gesamtzufriedenheit („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen in Ihrem Förderschwerpunkt?“).

Die Korrelationen zeigen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Qualitätskriterien und der der Gesamtzufriedenheit an. Dies soll den Beteiligten eine Einschätzung ermöglichen, welche Qualitätskriterien aus Sicht der Studierenden am relevantesten sind (d.h. in welchen Bereichen Maßnahmen möglicherweise die Gesamtzufriedenheit am ehesten positiv beeinflussen).

### Abschnitt 2, Gesamtzufriedenheit mit Modulen

Die Abbildung führt alle Module des jeweiligen Studiengangs auf, die bei der Befragung einbezogen wurden und bei denen der Rücklauf mindestens  $N = 5$  beträgt. Die Histogramme und Mittelwerte ( $M$ ) je Modul zeigen die Antworten auf das Item zur Gesamtzufriedenheit je Modul („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit diesem Modul?“).

### Abschnitt 3, Workload

Aufgeführt wird die häufigste Nennung investierter Arbeitsstunden (innerhalb und außerhalb der Vorlesungszeit) sowie die Ergebnisse zum Item, inwieweit das Studium mit anderen Lebensbereichen in Einklang gebracht werden kann.

### Abschnitt 4, Items mit Signalen

Aufgeführt werden einzelne Items des Studiengangsfragebogens, sortiert nach dem zugehörigen Qualitätskriterium, inkl. eines Histogramms. Die Histogramme zeigen die Antworten der befragten Studierenden von 1 (trifft überhaupt nicht zu) bis 5 (trifft voll und ganz zu) an. Höhere Werte entsprechen also einer höheren Erfüllung.

Bei ausgewählten Items werden sog. Signale angezeigt (gelber Stern oder blaues Fragezeichen). Signale sollen die Lesbarkeit der Ergebnisse unterstützen, indem sie das Augenmerk auf mögliche Auffälligkeiten lenken. Konkret werden Signale angezeigt, wenn die Lage oder Verteilung der Daten darauf hindeuten, dass eine vertiefte Beschäftigung mit dem jeweiligen Thema, z.B. im Rahmen der Qualitätskonferenzen, ertragreich für Qualitätssicherung oder Qualitätsentwicklung des Studiengangs sein könnte. Sterne zeigen potenziell positive ausgeprägte Ergebnisse an; Fragezeichen zeigen potenziell weniger positiv ausgeprägte Ergebnisse an. Wichtig: Die Signale sollen den Einstieg in die Ergebnisse erleichtern und bedürfen der Interpretation durch alle Beteiligten. Eine Priorisierung darüber, welche Themen am ehesten zu besprechen wären, können sie nicht leisten.

Signale werden regelgeleitet auf Grundlage von Mittelwert, Schiefe und Wölbung ermittelt. Die Schwellenwerte werden in der Legende berichtet und können zwischen Studiengängen variieren.